

Schnell kontrolliert

In Deutschland sind täglich 15 Millionen Menschen mit dem ÖPNV unterwegs. Um die vierte Corona-Welle zu brechen, gilt die 3G-Regel seit dem 24. November 2021 auch in Bussen und Bahnen. Damit bei Kontrollen sichergestellt werden kann, dass die Impf-, Genesenen- und Test-Nachweise der Fahrgäste nicht gefälscht sind, haben mehrere Hersteller ihre Prüfgeräte bzw. deren Software angepasst.

Kunden von **Amcon** können mit ihren Prüfgeräten die Echtheit von COVID-Zertifikaten prüfen. Dabei scannt das Personal mithilfe der CovPassCheck-App, die das Robert-Koch-Institut kostenfrei für Behörden und Gewerbe bereitstellt, die QR-Codes der Fahrgäste auf deren Smartphones oder Ausdrucken. Handelt es sich um ein echtes Zertifikat, wird dem Kontrolleur ein grüner Haken auf dem Display angezeigt. Bei einer Fälschung erscheint ein rotes X.

Smartphone-basierte Prüfgeräte von **Atron** ermöglichen neben der Ticketkontrolle mit der ASTI App (ATRON Smart Ticket Inspection) auch die Prüfung von Impf- und Testzertifikaten. Diese Funktion kann durch die Installation der CovPassCheck-App erfolgen. So können die Kontrollteams die 3G-Regeln mit überschaubarem Mehraufwand und demselben Gerät wie die Fahrscheine kontrollieren.

INIT-Kunden, die über einen Kombi-Bordrechner EVENDpc mit Barcodeleser verfügen, können die Überprüfung des 3G-Nachweises im Rahmen eines kontrollierten Einstiegs durchführen. Nach einem Softwareupdate kann das Gerät digitale COVID-Zertifikate verifizieren. Dem Fahrer wird das Ergebnis auf dem Display dargestellt. Diese technisch gestützte Lösung kann Konfliktpotenzial vermeiden, weil sie von den Betroffenen häufiger als unumgänglich akzeptiert wird. (red/pr)



Der INIT-Bordrechner EVENDpc kann digitale COVID-Zertifikate verifizieren.